



Das „Tor zum Nationalpark“

Setzen Sie ein sichtbares Zeichen – Gemeinsam für unser Weltnaturerbe Wattenmeer.



Das Tor zum Nationalpark

Irgendetwas fehlt noch

Anders als viele andere Nationalparke haben die deutschen Wattenmeer Nationalparke bisher noch kein „Tor“ oder ein ähnliches Element, das über die rein hoheitlichen Schilder hinaus, eine echte Eingangssituation, einen freundlichen Willkommensgruß im Nationalpark schafft. In unserer typischen Offenlandschaft erschließt sich so den Besuchern häufig kaum, wann, wo und dass sie den Nationalpark betreten. Gründe für das bisherige Fehlen eines solchen „Tor zum Nationalpark“ liegen sicher u.a. in der Gebietsgröße, in der hohen Zahl der möglichen Zugänge in den Nationalpark und in den naturräumlichen Gegebenheiten mit der hohen Dynamik begründet.

Einfach machen!

Um hier einen ersten Schritt zu machen, hat die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer im Rahmen eines Projektes der Förderrichtlinie „Landschaftswerte“ diverse Entwürfe erstellen lassen. In einem internen Abstimmungsprozess wurde aus der Fülle der Entwürfe, der Entwurf ausgewählt, der nach Ansicht nahezu aller Beteiligten die Ansprüche an ein solches Tor zum Nationalpark am besten erfüllt. Im zweiten Schritt wurden zwei Prototypen erstellt und versuchsweise 2021 an je einem Standort auf Norderney und im Langwarder Groden in Butjadingen aufgestellt.



Auffällig unauffällig

Da in der überwiegend flachen Landschaft des Wattenmeeres Vertikalstrukturen von Schildern oder Toren häufig als eher störend empfunden werden, musste an die Gestaltung und Ausführung einer solchen Eingangssituation hohe Ansprüche gestellt werden.

Ziel war es, ein „Tor zum Nationalpark“ entstehen zu lassen, dass sich „auffällig unauffällig“ ins Landschaftsbild einfügt, emotional berührt, den Besucher für das nun beginnende Schutzgebiet sensibilisiert und einen Symbolcharakter mit Wiedererkennungswert besitzt. Witterungsbeständig sein und gut aussehen sollte es auch noch.

Siegertyp

Der „Siegerentwurf“ besteht aus zwei Naturholz-Rundpfosten aus langlebiger Robinie mit dem Schriftzug „Nationalpark“ aus Cortenstahl dazwischen. Durch sein recht schlichtes und doch auffälliges Erscheinungsbild und den natürlichen Baustoffen fügt sich der Entwurf harmonisch sowohl in die Dünen als auch die Salzwiesenlandschaft ein. Holz als auch der Schriftzug werden und sollen im Laufe der Zeit eine natürliche Patina annehmen.

Die gewünschten Grundinformationen werden über eine kleine an einem der Pfosten angebrachten Messingtafel vermittelt, die dem Ganzen zusätzlich einen hochwertigen Eindruck gibt.

Das Ergebnis des Auswahlverfahrens wurde mit den Nationalparkverwaltungen von Hamburg und Schleswig-Holstein kommuniziert, um eine Übertragung des „Tor zum Nationalpark“ auf die beiden anderen Wattenmeer Nationalparke grundsätzlich zu ermöglichen.



NATIONALPARK

Praxistest bestanden!

Um die Wirkung des Prototyps auf die Besucher zu eruieren und um zu erfahren, ob die gewünschten Ziele mit dem „Tor zum Nationalpark“ erreicht werden können, wurden im Rahmen einer Befragung 100 BesucherInnen um ihre Meinung zu dem Entwurf gebeten. Das Ergebnis macht deutlich, dass das „Das Tor zum Nationalpark“ zwar bisher von den Besuchern nicht vermisst wurde, aber bei allen Befragten auf positive Resonanz gestoßen ist. Und auch die Rückmeldung mit den beteiligten Kommunen und Kurverwaltungen war positiv.

Auftrag erfüllt!

Die Befragung hat auch deutlich gemacht, dass der Prototyp alle Erwartungen hinsichtlich Aussehen und Wirkung mehr als erfüllt und eine echte Bereicherung für die Begrüßungssituation im Nationalpark ist. Insbesondere bei der Außenwirkung wird das Tor genau so gesehen, wie es vom Künstler für den Entwurf gedacht war: Schlicht und gleichzeitig auffällig und sich harmonisch in die Landschaft einfügend. Auch hinsichtlich der Wirkung als Begrüßungstafel hat der Prototyp sein Ziel erreicht, da für 55 von 106 Befragten das Gefühl vermittelt wurde, das sie sich jetzt im Nationalpark befinden.

Eine Frage des Standpunkts – Ihr Vorschlag ist uns willkommen

Bei der Wahl des Standortes soll nicht zwingend die Nationalparkgrenze entscheidend sein, sondern vielmehr der Moment des Beginns der Naturlandschaft eingefangen werden. Hierfür gibt es von der Nationalparkverwaltung für jeden Küstenabschnitt, jede Insel schon konkrete Standortvorschläge, die unter dem Gesichtspunkt „Nun fängt er richtig an – der Nationalpark“ ausgewählt wurden.

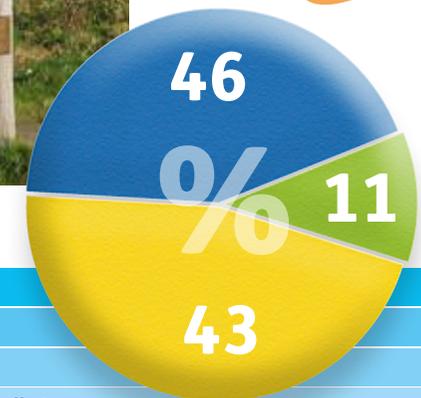
Welche Wirkung hat das „Tor zum Nationalpark“ auf mich?

33 x	Jetzt fängt der Nationalpark an
12 x	Ab jetzt gelten besondere Regeln
8 x	Ich nehme ab jetzt verstärkt Rücksicht auf die Natur
7 x	Ich fühle mich willkommen
6 x	Ich weiß, dass es ab jetzt viel Natur zu sehen gibt
5 x	Ich muß jetzt den Hund an die Leine nehmen
7 x	Keine



Beliebt bei alt und jung:

- Sehr schön
- Schön
- Mittel



Beschreibung der Eigenschaften:

16 x	passt in die Landschaft
13 x	natürlich
7 x	schlicht
5 x	modern, rustig, schöner Kontrast, unauffällig
4 x	auffällig, einladend, modern
2 x	ansprechend, besonders beständig, einfach, Hinweis, Welle
1 x	abstrakt, Aufmerksamkeit erregend, behütet das Land, dunkel, Ermahnung, gut lesbar, gutes Fotomotiv, idyllisch, individuell, informativ, künstlerisch, markant, neutral, offen, schlank, stylisch, transparent, ungewöhnlich, ursprünglich, verwittert, zeitlos, zurückhaltend

Was kostet der Spass?

Die Erstellung des Tores erfolgt durch Schülerinnen und Schüler der Produktionsschule der Berufsbildenden Schule Wilhelmshaven. Das „Tor“ kann so kostengünstig für einen Gesamtpreis von 1.000,- € von Ihnen erworben werden. Der Aufbau kostet Sie, je nach Standort in den Dünen oder im Außendeichsbereich zusätzlich zwischen wenigen hundert bis zu 1.000 Euro.

Machen Sie mit!

Die Nationalparkverwaltung ist nach Aufstellung der beiden Prototypen und den Ergebnissen der Befragung der festen Überzeugung, dass ein „Tor zum Nationalpark“ in hohem Maße geeignet ist, den Bekanntheitsgrad des Nationalparks und Weltnaturerbes Wattenmeer weiter zu steigern und eine große Zahl an Einheimischen und Gästen auf positive Art und Weise willkommen zu heißen und so für ein rücksichtsvolles Verhalten im Schutzgebiet zu sensibilisieren. Wir möchten daher nun in Zusammenarbeit mit den Kommunen und Kurverwaltungen das „Tor zum Nationalpark“ an weiteren zentralen Punkten/ Eingangssituationen aufstellen. Mögliche Sponsoren können auf der Messingtafel genannt zu werden. Bei Rückfragen oder wenn Sie Interesse an diesem Projekt gefunden haben, melden Sie sich bitte direkt bei meiner Mitarbeiterin Wiebke Kreinick.

Ich würde mich freuen, wenn die Einheimischen und Gäste Ihrer Küsten- und Inselregion am Weltnaturerbe durch ein „Tor zum Nationalpark“ begrüßt werden würden.

Herzlichst Ihr



Peter Südbeck (Nationalparkleiter)

Der schnelle Kontakt zum Tor:

Wiebke Kreinick, Telefon: 04421/911261
oder
wiebke.kreinick@nlpvw.niedersachsen.de



